

Auswertung der Elternbefragung zur Ganztagesgrundschule:

Das bekannte Anschreiben und die Abfragebögen, die den Eltern im März zugekommen sind, wurden insgesamt an 245 Kinder bzw. deren Eltern versandt.

Geantwortet haben Eltern von 214 Kindern; eine hohe Rückmeldung, was uns sehr gefreut hat. Für die Anregungen, die konstruktive Kritik und die vielen positiven Rückmeldungen bedanken wir uns sehr.

Eine rein zahlenmäßige Darstellung der vorläufigen Auswertung ergibt folgendes Bild:

Klasse	Regelgrundschule	Ganztagesgrundschule
1a	11	13
1b	12	7
2a	11	7
2b	8	8
2c	9	7
3a	19	4
3b	21	5
3c	13	6
neue Klasse 1	34	19
	138	76

Die eingegangenen Fragen wurden inhaltlich zusammengefasst und im Folgenden beantwortet.

Warum nicht wie bisher Hort und Kernzeit?

Hort und Kernzeit (HKZ) in der bisherigen Form sind von Anfang an gern genutzte Angebote mit stets steigender Teilnehmerzahl. Dieses Angebot konnte nur aufgebaut werden, weil durch schwindende Schülerzahlen der früheren Hauptschule Räume zur Verfügung standen und weil der Gemeinderat ausreichend Geld zur Verfügung gestellt hat. Im Haushalt 2014 wird für HKZ ein Gemeindeanteil (also nach Abzug von Elternbeiträgen und Landeszuschüssen) von fast 160.000 Euro ausgewiesen.

Dieser Betrag hätte künftig nicht ausgereicht, denn zum kommenden Schuljahr wäre entsprechend vorliegender Anmeldungen eine weitere Hortgruppe erforderlich geworden – natürlich einschließlich dem dafür notwendigen Personal.

Räume für eine weitere Gruppe gibt es nicht; im Gegenteil benötigt die Schule schon jetzt wegen wieder wachsender Schülerzahlen die zeitweise für HKZ genutzten Räume für eigene Zwecke. Die Schaffung neuer Räume für HKZ würde vom Land (im Gegensatz zu Flächen für Schule bzw. Ganztageschule) nicht bezuschusst.

Das ist die Betrachtung aus Sicht des Schulträgers und der Schule, die schon alleine dazu führt, dass HKZ nicht weitergeführt werden **kann**. Selbst dann nicht, wenn zusätzliche Anmeldungen zunächst abgewiesen würden – wobei auch das für Schulträger und Schule undenkbar ist.

Für Hort- und Kernzeit gab es vom Land Zuschüsse, die allerdings bei weitem nicht ausgereicht haben, die Kosten zu decken. Für die Ganztagesgrundschule gibt es vom Land Lehrerwochenstunden, welche die Gemeinde nichts kosten.

Außerdem werden zusätzliche, für den Ganztagesbetrieb erforderliche Räume und Flächen gefördert.

Wieso Ganztageschule?

Das Land gibt seit kurzem einen Rahmen vor, der folgendes ermöglicht:

- Wir können allen Schülern Ganztagesbetreuung anbieten.
- Wir können insgesamt die nächste Qualitätsstufe anstreben, auf der Grundlage eines pädagogischen Betreuungskonzepts und mit qualifizierten Fachkräften (künftig auch Lehrern).
- Ganztagesgrundschule ermöglicht Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördert die Chancengleichheit der Schüler.

Zeitlicher Ablauf

Der beste Zeitpunkt für die Einrichtung der Ganztagesgrundschule ist **jetzt**.

Schulkonferenz und Gemeinderat haben jeweils einstimmig zugestimmt, so dass wir zum 30.04.2014 unseren Antrag auf Einrichtung der offenen Ganztageschule gestellt haben und bei positivem Bescheid im Schuljahr 2014/2015 mit dem Ganztagesbetrieb in der Grundschule starten werden.

Bis Ende Juni erwarten wir vom Regierungspräsidium/Kultusministerium unseren Genehmigungsbescheid.

Ganztageschule hat Regeln!

Die Ganztageschule, wie sie von der Landesregierung mit den kommunalen Verbänden vereinbart wurde, ist ein freiwilliges Angebot. **Eltern haben die Wahlmöglichkeit!** Wer muss oder möchte, nimmt das Angebot an und akzeptiert die Regeln. Wer weder muss noch möchte, dem steht weiter die Regelgrundschule offen – die natürlich auch Regeln hat, die ebenso zu akzeptieren sind.

Für die Dritt- und Viertklässler, welche dienstags ab 14.30 Uhr Nachmittagsunterricht haben, entsteht so kein zweiter Nachmittag.

Das ist die schematische Darstellung der Ganztagesgrundschule einschließlich der angebotenen Randzeitenbetreuung.

Mittagessen:

Die Kinder, die sich für den Ganztagsbetrieb entscheiden, nehmen verbindlich an der Gemeinschaft des Mittagstisches teil. Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (Grundschule) und der Sekundarstufe (Gemeinschaftsschule) essen in getrennten Schichten. Die Grundschüler essen von 12.15 Uhr bis 13.00 Uhr. Die Gemeinschaftsschüler essen ab 13.00 Uhr.

Auch Regelgrundschüler können das Mittagessen einschließlich der dazugehörenden Bewegungspause „buchen“.

Der Kostenbeitrag für das Mittagessen beträgt derzeit 2,50 Euro pro Tag; darin sind Getränke enthalten.

Mittagspause/ Bewegungspause:

Die Bewegungspause wird natürlich beaufsichtigt.

Übzeit:

Angedacht ist, dass alle Grundschüler einen Hausaufgabenwochenplan bekommen. Dieser wird von den Regelschülern zu Hause, von den Ganztagesesschülern in der Übzeit bearbeitet.

Nähere Informationen dazu gibt es an den Elternabenden zu Beginn des Schuljahres. Das Kollegium arbeitet derzeit an einem Konzept.

In den Übzeiten werden Gruppen gebildet, die sich jeweils aus den Jahrgangsstufen 1 / 2 und 3 / 4 zusammensetzen. Bis zu 12 Kinder bilden eine Gruppe, die von einer pädagogischen Fachkraft (Lehrerin/Erzieherin) betreut wird.

Projekte / Pädagogisch angeleiteter Freizeitbetrieb / ungebundene Freizeit (Freispiel)

Im Nachmittagsbereich unterscheiden wir zwei Formen der Freizeitgestaltung:

- gebundene Freizeitangebote: Projekte
- ungebundene Freizeitangebote: Freispiel, Vorlesezeit, Spielzimmer usw.

Beide Angebote sind wichtig. Erstklässler z.B. müssen sich eingewöhnen können und nicht durchgängig Angebote wahrnehmen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass je nach Projekt die Teilnehmerzahlen begrenzt werden müssen. Nach den bisher bekannten Zahlen ist eine Trennung nach Klassenstufen (Klassen 1 / 2 und 3 / 4) vorgesehen.

Die Projekte werden derzeit ausgearbeitet. Sie sollen nach verbindlicher Anmeldung zur Ganztagesesschule, aber noch vor den Sommerferien, den Eltern und Schülern bekannt gegeben werden. Es wird eine Übersicht über alle Projekte und die dazugehörenden Projektbeschreibungen geben. Damit Sie als Eltern einen Eindruck gewinnen können, wie die Angebote aussehen könnten, finden Sie anhängend als Beispiel eine vorläufige Planung.

Soweit es für einzelne Tage mehrere Angebote gibt, wählen Sie mit ihren Kindern die Wunschangebote aus und priorisieren diese.

Die Projekte sind jeweils auf ein Schulhalbjahr ausgelegt. Sie sollen bei Bewährung wiederholt werden und dann im zweiten Halbjahr den zunächst nicht zum Zuge gekommenen zur Verfügung stehen.

Für Dritt- und Viertklässler gibt es am Unterrichtsnachmittag (Dienstag) kein Projektangebot.

Die Projekte werden von Lehrern, pädagogischem Fachpersonal und außerschulischen Kooperationspartnern wie z.B. Musikschule Lauffen, TSV Nordheim, Musikverein, angeboten.

Randzeitenbetreuung:

Randzeiten sind die zusätzlich zur Ganztagesesschule bereitgestellten Betreuungszeiten von Seiten des Schulträgers/Gemeinde.

Diese sind:

- täglich 7.00 - 7.55 Uhr
- täglich 12.15 - 13.30 Uhr (Mittagessen und Bewegungspause)
- Mittwochs und freitags von 12.15 - 17.00 Uhr
- täglich von 16.00 - 17.00 Uhr

Die Randzeiten sind von allen Schülern (Regel- und Ganztagesesschülern) gegen Bezahlung buchbar.

Buchbarkeit der Randzeiten:

Randzeiten sollen wie bisher buchbar sein. Das heißt, dass grundsätzlich für das ganze Schuljahr gebucht wird. Kündigungen zum Monatsende sind möglich.

Einzelne Buchungen sollen möglich sein. Voraussetzung ist jedoch, dass ausreichend Betreuungskapazität zur Verfügung steht. Die Gemeinde behält sich vor, bei Bedarf Näheres zu regeln.

Die Anmeldung für die Randzeiten erfolgt schriftlich auf einem dafür vorbereiteten Formular. Die Randzeitenbetreuung wird von der Gemeindeverwaltung organisiert und abgerechnet.

Kosten der Randzeit:

Über die Kosten der Randzeitenbetreuung hat der Gemeinderat inzwischen entschieden. Die einkommensabhängig gestalteten Beiträge sind als Anlage beigefügt.

Abholzeiten in der Randzeitenbetreuung:

Die Kinder können zum Ende jedes Betreuungsblockes abgeholt werden, der aus dem Anmeldeformular ersichtlich ist. Bitte beachten Sie diese Zeiten.

Was ist während der Bauzeit?

Während der Bauzeit wird die Grundschule für einen Zeitraum von etwa 10 Monaten in Pavillons (Container) ziehen. Jede Klasse wird ihr Klassenzimmer haben und zusätzlich wird es Räume für Ganztagesbetreuung geben. Hierzu gehören natürlich auch die Klassenzimmer, die am Nachmittag ja frei sind.

Es werden auch Rückzugsräume vorhanden sein, die „Ruhe“ ermöglichen sollen.

Informationen zum Mittagessen

Bisher werden unsere Schüler mit Essen aus der Küche der Evangelischen Heimstiftung in Brackenheim versorgt. Täglich werden zwei Essen zur Auswahl angeboten. Der Mittagstisch findet provisorisch im Foyer der Sporthalle statt.

Wir haben uns viele Gedanken gemacht und auch einige Beispiele angeschaut, bevor wir uns entschieden haben, wie das Mittagessen künftig gestaltet sein soll. Ab dem Umzug in die neue Mensa werden wir auf ein seit Jahren in unserem Kindergarten und in vielen Schulen bewährtes Essensangebot in Kooperation mit der Firma apetito umstellen. Bei der Auswahl

unter den möglichen Varianten waren uns folgende Aspekte wichtig:

- Qualität
- frisch und vielfältig
- gesund und schülergerecht
- Flexibilität und Wirtschaftlichkeit

Auch künftig sollen täglich mindestens zwei Menüs zur Auswahl angeboten werden, und zwar in Buffetform. Dazu gehören täglich auch eine Salattheke mit frischen Dressings und eine Dessertstation. Die Schüler sollen – natürlich unter Anleitung und Aufsicht - weitestgehend selbst entscheiden können, was und wieviel sie essen.

Eine tägliche Essensbestellung der Kinder soll künftig nicht mehr erforderlich sein. Zum einen wissen wir, dass alle Ganztageskinder am Essen teilnehmen. Außerdem kennen wir von den Anmeldungen die Zahl der Regelschüler, die am Essen teilnimmt. Aufgrund guter Erfahrungen werden wir versuchen, künftig ohne Bestellungen den Essenswünschen der Schüler gerecht zu werden.

Anhang zu Projekten:

Angebote in Klassenstufe	Montag	Dienstag	Donnerstag
Klasse 1 Klasse 2	1. Spiele und Bewegung mit dem Ball 2. Spiel und Spaß 3. Märchenstunde	1. Wie geht das denn? Wie geht das denn? 2. Musik/Musikschule Singen-Bewegen-Sprechen 3. Künstlern auf der Spur	1. Schreibwerkstatt 2. Holz-und Steinwerkstatt 3. Handarbeitswerkstatt 4. Kunstwerkstatt
Klasse 3 Klasse 4	1. Töpfern 2. Wolle, Faden, Nadel, Garn 3. Computer-AG 4. Unser Dorf	Unterricht	1. Musikschule Singen-Bewegen-Sprechen 2. TSV: Breitensportangebote

Einzelne Projektbeschreibungen (Beispiele Klasse 1 / 2)

Titel	Inhalt	Ziele
„Viele Spiele“	<p>Wir bringen uns gegenseitig viele Gesellschaftsspiele bei: Brettspiele, Kartenspiele, Knobelspiele, ... (Tabu, Monopoly, Mühle, 4 gewinnt, Uno, Kniffel, ...)</p> <p>Vielleicht entsteht sogar eine eigene Spielidee, die wir gemeinsam gestalten können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - neue Spiele kennenlernen - Gesellschaftsspiele spielen - evtl. Spiel erfinden und gestalten
„Rund ums Gartenjahr“	<p>Wir beobachten die Natur im Verlauf der Jahreszeiten. Schwerpunkt liegt im selbst tätig werden: Im Herbst setzen wir z.B. Blumenzwiebeln. Wir pflanzen einen Obstbaum und führen monatlich Tagebuch über seine Veränderungen. Vielleicht können wir sogar etwas ernten?</p> <p>Ein Tagebuch bleibt im Atelier und wird im Laufe der Zeit immer dicker.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Jahreskreislauf der Natur erkennen - im Schulgarten arbeiten - Arbeit dokumentieren
„Kinder-Kunst“	<p>Wir schauen uns Bilder/ Werke von bekannten Künstlern an (evtl. Lerngang). Anschließend werden wir selbst tätig!</p> <p>Oder wir lassen uns einfach von verschiedenen Materialien zu spontanen Werken anregen.</p> <p>Falten, Knüpfen, Weben, Kneten, Malen, Zeichnen, Callagieren, Bauen. Alles ist erlaubt!</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Künstler und ihre Arbeitstechniken kennenlernen - eigene Ideen kreativ umsetzen